



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCCVII. Notiz, daß Churfürst Johann die von Berend und Dieterich von der
Schulenburg vorgenommene Verpfändung der Dörfer Jpse und Ziepel
genehmige, am 16. Decbr. 1479.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

CCCVII. Notiz, daß Churfürst Johann die von Berend und Dieterich von der Schulenburg vorgenommene Verpfändung der Dörfer Ipsse und Ziepel genehmige, am 16. Decbr. 1479.

Mein gnediger Herr, Marggraue Johanes, hat, Berndt vnd didrich von der Schullemburch gebrudern Vmb Irer anligenden not willen gegonnt vnd erlawbet, das sie, Lifin Bromer Burger Zu Gardelege In den dorffern yptzs vnd Czipel von Irem tel fer Hundert vnd LXXXXVIII guldin Rinisch Jerlich Zins, vnd Rent auf einen rechten widerkawff verkauffen vnd versetzen mogen, nach lauth des kawffbriues daruber gegeben Doch also das die genannten Schullemburger oder Ir erben solh Jerlich Zins vnd Renth für obgenante Sum von Lifins Bromer oder seinen erben so erst sie können wider ablofzen sollen — Actum Tangermunde am Donrstag nach Lucie Anno Domino M^o CCCC^o LXXXIX^{ten}.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche No. XXVI, fol. 176^v.

CCCVIII. Frits v. d. Schulenburg kauft den Zehent in Meseberg von den v. Berwinkel, am 27. Februar 1480.

Wy Guntzel vnd Huner van Berwinkel gebrodere bekennen — dat wy — dem gestrengen Fritze v. d. Sch. vnd sinen eruen den tegeden tho Meseberge in dem dorpe darfuluest mit aller siner thobehoringe wu men de mit besundern worden ghenomen mach vnd in maten vnse Elderen vnd wy den wente herto van den Edelen vnd wolgeborn den grauen Gunther tho Mulingen vnd herrn tho Barby tho lehne gehat vnd beseten hebben recht vnd redelken vorkofft vnd gelaten hebben, vorkopen vnd laten on den ock — vnd hebben on den gegeuen vor virhundert gude rinische gulden, de vns de genante Fritze v. d. Sch. daruor gegeuen vnd gutliken vnd wol to dancke an golde — betalet hefft — — Efte ock vnse Eldern edder wy eyngerleye von demfulsten tegden mit siner thobehoringe vorkofft, vorfettet edder vorpandet hedden, reden vnd lauen wy by vnser eren vnd guden truwen, dat wy fodane — — wedderkopen vnd losen vnd den tegden allerdingen mit vnsem gelde vnd gude fry maken willen ok sunder gheuerde — — Ghegeuen na Chr. geb. duzent verhundert darna in dem achtigesten Jare, des dinstdages na Reminiscere.

Aus dem Schul. Copialb. auf Pr. Salzwedel.

CCCIX. Frits v. d. Schul. wird mit dem Zehent in Meseberg belehnt, am 1. März 1480.

Wy Gunther — Greue tho Mulingen vnd here tho Barby bekennen — dat de duchtige Guntzel von Berwinkel mit hand vnd mit munde vor sick vnd sinen broder vns vorlaten hefft den Tegeden to Meseberge, den wy denne vort den gestrengen Fritzen v. d. Sch. vnd sinen lehns eruen tho manliken lehn recht vnd redeliken ghelegen hebben — Vnd were es dat des genanten Fritzen brüder der guder halben mit ome in sampten lehne sitten wolden, de scholen fulke lehn in Jare und dagen ok van vns entfaen vnd willen dem gen. fritzen — vnd sinen lehns eruen ein fulkes bekennende syn wen em des behuff is ane geferde — Geuen vierteynhundert im achtigesten iare am frydage na dem Sondage Reminiscere in der hilgen fasten.

Aus dem Schul. Copiar. im Archiv zu Pr. Salzwedel.